

Elf-Uhr-Glocke, unbez., Ende 13. Jhdt., Ø 95 cm, H. 74 cm.

Kleine stark gewölbte Kronenplatte mit Gußnaht vor kleiner Vorlage mit senkrechtem Rand. Haube schräg abfallend mit Wölbung zur Schulter. Schulterinschrift in Majuskeln zwischen glatten Schnurstegen: (Unregelmäßiges Tatzenkreuz) O REX · GLORIE · REX · XPE · VENI · CVM · PACE · ANNO (darüber auf der Haube ein Stück herausgesprungen, das vielleicht das Datum enthielt), handgeschnittene Buchstaben: offenes C, geschlossenes E, I fast ohne Verdickung in der Mitte, Unzial M, Kapital N seitenverkehrt. Die Elf-Uhr-Glocke ist nach der Schrift vermutlich in der zweiten Hälfte, wenn nicht erst Ende des 13. Jhdts., entstanden. Siehe auch S. 12. Schlagring derber Steg. Kronenbügel an der Vorderseite drei Stege, getrennt durch Hohlkehlen, Innenseiten gerundet. Die Peterskirche gehörte dem Kloster Andlau im Elsaß. — Inv. Freiburg, 1904, S. 141 und K. Kurrus, S. 189 (erste Hälfte 13. Jhdt.).